

# METTENSCHICHT



IN ST. ANNEN, LUTHERSTADT EISLEBEN, 15. Dezember 2010

## Glockengeläut

### Musik zum Einzug

#### *1. Lied:*

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;  
es kommt der HERR der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt;  
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.  
Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein.  
Er ist die rechte Freudensonn,  
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.  
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat!

## Begrüßung

**2. Lied:** *Melodie: Was Gott tut, das ist wohlgetan*

Glückauf, ihr Brüder, kommt vereint zum festlich frohen Tage,  
der unsern Wünschen heut erscheint,  
vergesst des Bergmanns Plage. Singt den Gesang mit frohem Dank,  
erhebt des Höchsten Güte mit fröhlichem Gemüte.

Noch mildert uns des Höchsten Huld der Zeiten schwere Sorgen;  
noch strahlt mit schonender Geduld an jedem neuen Morgen  
sein Gnadenblick zu unserm Glück,  
um mächtig uns zu stärken, zum Segen der Gewerken.

Wie sollten wir noch hocheifreut dankbare Lieder singen,  
Anbetung immer, so wie heut', in Schacht und Hütten bringen  
dem, der uns schuf und den Beruf  
des Bergmanns in Gefahren pflegt mächtig zu bewahren?

Nie werde von uns Pflicht verletzt, nie Bosheit ausgeübet!  
Der Stand, in den uns Gott gesetzt, bleib' stets von uns geliebet.  
Herr, dein sind wir und wollen hier  
aus deines Wortes Lehren Rat, Trost und Weisheit hören.

## Gebet

## Lesung

**3. Lied:** *Melodie: Vom Himmel hoch, da komm ich her*

Der Knappe fährt in'n tiefen Schacht,  
und rings umgibt ihn schaur'ge Nacht,  
unsicher ist der Füße Tritt. Gefahren droh'n bei jedem Schritt.

Doch freundlich strahlt sein Grubenlicht,  
er schaut der Teufe Grauen nicht.  
Der über ihm mit Liebe wacht, enthüllet ihm der Erde Pracht.

So irrt' auf diesem Erdenrund der Mensch, da ward die Botschaft  
kund: Das Himmelslicht zur Erd sich neigt,  
den Weg aus finstren Gründen zeigt.

Drum freut mit aller Christenheit der Knapp sich jetzt  
und jederzeit, und dankt dem Lichte, dass es kam,  
und Nacht und Not vom Herzen nahm.

## Predigt

### 4. Lied:

Auf, Seele, auf und säume nicht, es bricht das Licht herfür;  
der Wunderstern gibt dir Bericht, der Held sei vor der Tür,  
der Held sei vor der Tür.

Gib acht auf diesen hellen Schein, der aufgangen ist;  
er führet dich zum Kindelein, das heißet Jesus Christ,  
das heißet Jesus Christ.

Drum mache dich behende auf, befreit von aller Last,  
und laß nicht ab von deinem Lauf, bis du dies Kindlein hast,  
bis du dies Kindlein hast.

Halt dich im Glauben an das Wort, das fest ist und gewiß;  
das führet dich zum Lichte fort aus aller Finsternis,  
aus aller Finsternis.

## Gebet

**Vaterunser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.



## 5. Lied:

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,  
der große Dinge tut an uns und allen Enden,  
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an  
unzählig viel zu gut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben  
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben  
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort  
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne  
und Gott, dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen,  
ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war  
und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar.

## Segen



## Ansagen

### 6. Lied

Glückauf, Glückauf! Der Steiger kommt.  
Und er hat sein helles Licht bei der Nacht schon angezündt.

Hat's angezündt, das gibt ein' Schein  
und damit so fahren wir bei der Nacht ins Bergwerk ein.

Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut sein,  
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht aus Felsgestein.

Aus Felsgestein graben sie das Gold und dem schwarzbraunen  
Mägdelein, bei der Nacht, dem sein sie hold.

Und kehr ich heim zu dem Mägdelein, dann erschallt des Berg-  
manns Gruß bei der Nacht: Glückauf, Glückauf!